

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

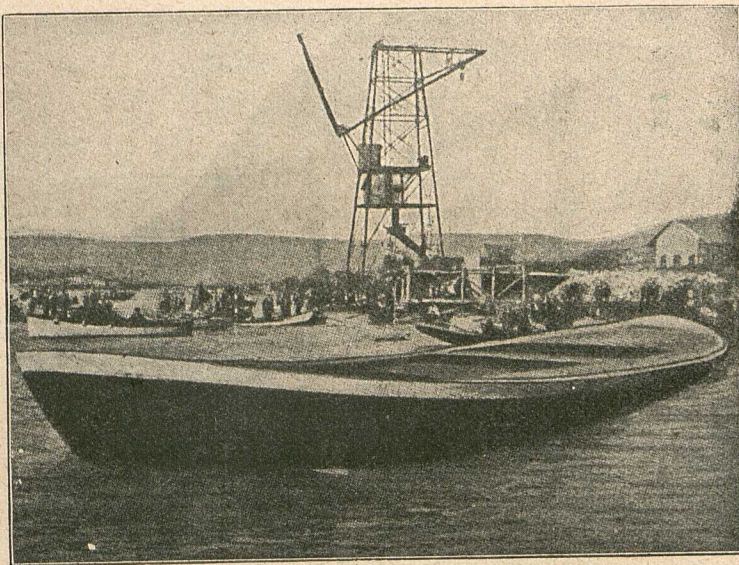
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

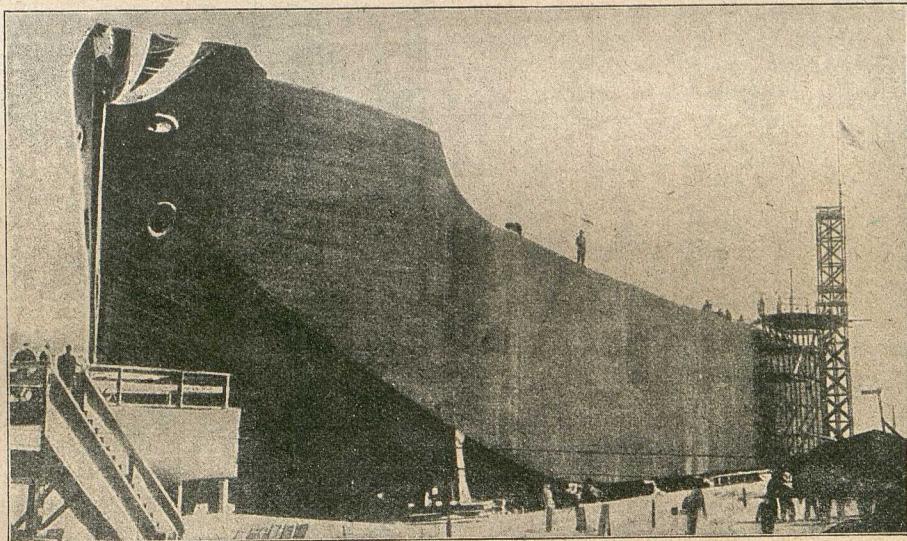
Telephone: +43(732) 7720-53100



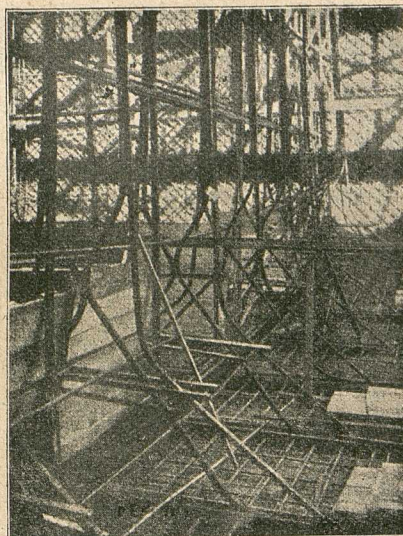
Das dänische Betonboot „Beton I“ verläßt Kieloben die Bauhalle.



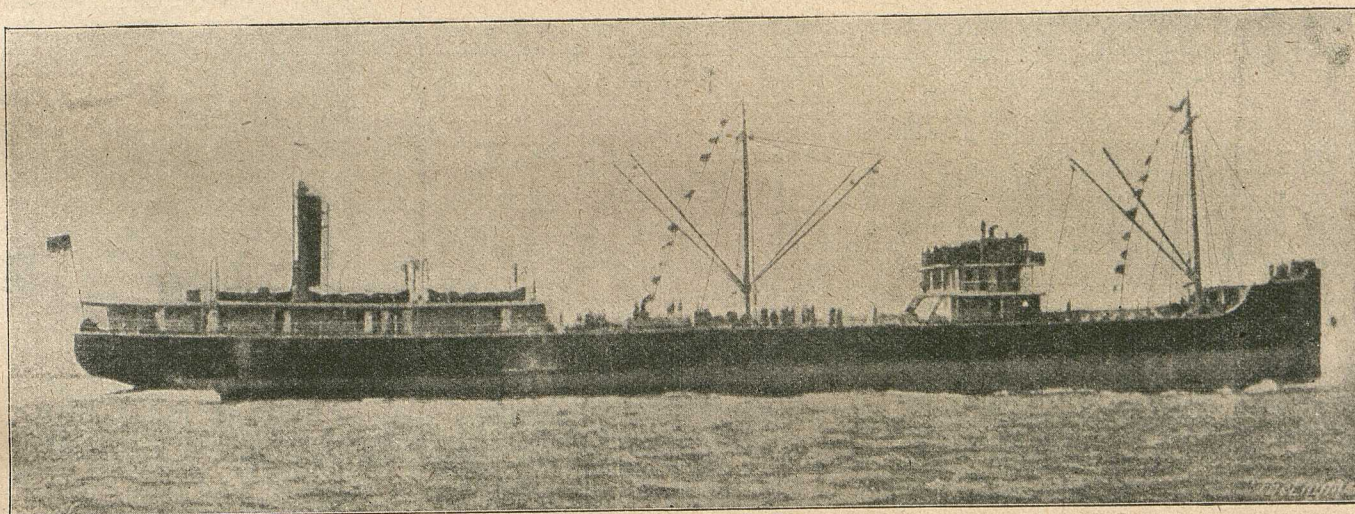
Das Betonboot „Beton I“ nach seiner Umkehrung.



Stapellauf des amerikanischen Eisenbetonschiffes „Faith“.



Die Eisenspanten des „Faith“.



Das amerikanische Eisenbetonschiff „Faith“ auf der Fahrt.

Tiefgang. Es ist daher beim Bau eines Eisenbetonschiffes immer zu untersuchen, wie sich das geringste Gewicht bei einem Meißtbetrage an Tragfähigkeit erzielen läßt.

In Amerika werden jetzt noch drei so große Schiffe gebaut. In Kanada lag ein Schiff von 3000 Tonnen auf Stapel, das vielleicht inzwischen schon seine erste Reise über den Ozean gemacht hat.

Die Amerikaner bauen neuerdings ihre Eisenbetonschiffe ganz anders, als dies in Europa geschieht. Dort findet man mehr eine Vereinigung von Eisen- und Betonbau, insofern als die Spanten aus steifen Eisenprofilen

hergestellt werden, die in die Betonkonstruktion aufgenommen werden, wobei die Haut aus gewöhnlichem Eisenbeton besteht, mit dem Unterschiede, daß im allgemeinen nur sparsam Rundeseisen gebraucht wird, dagegen weit mehr besondere Drahtgitter und besonders gewalzte Stahlformen zur Verwendung gelangen (siehe das vierte Bild auf dieser Seite). Die hohen Arbeitslöhne in Amerika haben mehr als in den Ländern Europas den Ingenieuren Veranlassung gegeben, sich nach Arbeitsverfahren umzusehen, die in dieser Richtung Ersparnisse ermöglichen.

Von solchen sind bisher bekannt geworden die Bau-